

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 46 (1971)
Heft: 1

Rubrik: Hobby-Spalte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HOBBY-SPALTE

Philatelie

Über das Motivsammeln

Der gewaltige Auftrieb, welcher das Motivsammeln in den letzten Jahren erhalten hat, ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass das Gros der Philatelisten nicht mehr in der Lage ist, die ganze Ausgabenflut der globalen Postverwaltungen zu meistern. Selbst das Sammeln des gesamten Angebotes einzelner Staaten oder eines einzigen Landes ist dem Philatelisten, der mit einem Durchschnittsbudget rechnen muss, nicht mehr möglich. Viele, besonders neue und junge Sammler, fanden einen Ausweg im Motivsammeln. Dies hat den Vorteil, dass dabei eine relative Vollständigkeit zu erreichen ist. Außerdem befreit man sich dadurch auch vom Diktat der Postverwaltungen, deren oft überflüssige Emissionen zu erstehen, und — was zum wichtigsten Faktor gehören dürfte — man ist in der Lage, seine Sammlerwünsche mit den zur Verfügung stehenden Mitteln in Einklang zu bringen. Auch liegt es ganz im Ermessen des Motivsammlers, seine Sammlung als abgeschlossen zu betrachten, wenn er es für gut hält. Nehmen wir an, ein Sammler hat sich für Blumensujets, ein anderer für Heraldik, ein dritter für Porträts berühmter Männer der Geschichte, manch einer für Sport oder für die Sparte Technik entschieden, so wird er natürlich bestrebt sein, sämtliche Marken mit Darstellungen seines Sujets zu besitzen. Er kann es aber auch bei einer einzigen Marke mit der Darstellung eines Typs des gleichen Sujets bewenden lassen, ebenso aber auch den, sagen wir, in sieben verschiedenen Ausgaben sieben verschiedener Länder dargestellten Sujettyp — zum Beispiel Rosen — seiner Sammlung einverleiben. Nun kommt es auch vor, dass eine Markenserie mehrere Werte umfasst, welche alle das gleiche Sujet aufweisen. Der Motivsammler ist nun nicht wie der konventionelle Sammler veranlasst, der Vollständigkeit halber diese ganze Serie zu erwerben. Ihm

genügt ein Wert, und da wird er sich für denjenigen entscheiden, der entweder am billigsten ist oder ihm sonstwie gefällt.

Was dem Motivsammeln seinen besonderen Anreiz verleiht, ist nicht allein die Erschwinglichkeit, die Aussicht auf Vollständigkeit, sondern auch das intensive Befassen mit dem Sujet und die daraus resultierende Bildungsstreuung. Der am Blumensujet interessierte Sammler wird sicher auch ein Blumenliebhaber sein. Er wird genau wissen, was er sammeln will, nach welchen Aspekten seine Sammlung angelegt werden soll. Das gilt auch für sämtliche anderen Motive.

Es ist klar, dass sich Spekulanten und äußerst rührige exotische und weniger exotische Postverwaltungen den Aufschwung des Motivsammelns zunutze gemacht haben. Es gibt da «Bildlimarken», die postalisch keinerlei Existenzberechtigung aufweisen und deren von Agenten betriebener Verkauf vom ernsten Motivsammler unbedingt ignoriert werden sollte.

Im Zusammenhang damit soll auch gesagt sein, dass selbst der Motivsammler keines der Gebote der konventionellen Philatelie missachten darf. Die Marke als Postwertzeichen muss im Vordergrund bleiben. Also keinesfalls lädierte, reparierte oder sonstwie mit Mängeln behaftete Marken nur um des Motives willen in die Sammlung aufnehmen! Zieht der Motivsammler gestempelte Marken vor, so soll er unbedingt darauf achten, dass der Stempel das Sujet nicht unkenntlich oder kaum erkenntlich macht. Die Mehrzahl der Motivsammler vertritt den Standpunkt, dass man Motivmarken ungebraucht sammeln soll, um das Bild voll zur Geltung kommen zu lassen.

Sehr wichtig ist das Arrangement der Sammlung. Dazu ist Sachkenntnis nötig. Die geschmackliche Anordnung derselben ist eine persönliche Sache des Sammlers. Hat er graphisches Talent, dann kann er seine (stets vordrucklosen) Albumblätter dem Markenmotiv entsprechend ausschmücken. Grundbedingung jedoch: nicht überla-

den. Die Marke muss Mittelpunkt bleiben.

Eine fachlich und geschmacklich gut angelegte Motivsammlung wird, wenn auch nicht am materiellen, so doch am ideellen Wert jeder konventionellen Briefmarkensammlung ebenbürtig sein.

M. A.

Kinderweisheiten

Die Familie sitzt beim Nachtessen. Meine Mutter sagt zu meinem Bruder, er sehe reduziert aus und müsste unbedingt früh zu Bett gehen. Spontan erwidert Christoph, der Jüngste: «Gäll, Mami, ich bi aber no tüüür!»

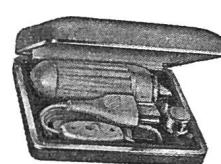
Ursula Riedtmann, Basel

Beat kommt atemlos in die Schule gerannt. Ganz aufgelöst keucht er: «Jetzt bin ich so schnell gerannt, dass ich befürchten muss, ein Herz im Frack zu bekommen.»

D. Stöckli, Langenthal

Als ich etwa 5 Jahre alt war, hatten wir noch einen «Topolino». Einmal fuhr ich mit meiner Mutter in die Stadt. Wir parkten hinter einem grossen Amerikaner-Wagen mit zwei Auspuffen. (Ich wusste damals schon, dass unser Topolino nur einen hatte); darum fragte ich meine Mutter: «Gelt wenn unser Topolino gross ist, hat er dann auch zwei Auspuffe?»

A. Witmer, Zürich



Ein höchst praktisches Gerät von bleibendem Wert ist

PEDIMAN
SWISS MADE

der beliebte elektrische Fuss- und Nagelpfleger

Bequem, einfach und schmerzlos entfernen Sie: Hornhaut, Hühneraugen, eingewachsene und dicke Nägel. Schleifen und Polieren der Fingernägel ohne Mühe, nach neuester Methode. **PEDIMAN** enthält reichhaltiges, dauerhaftes Werkzeugsortiment und ausführliche Bedienungsanleitung. Verlangen Sie den illustrierten Gratisprospekt oder unverbindliche Vorführung. IKS Nr. 32884

Elpema AG, 2500 Biel
La Niccaweg 17, Telefon 032 / 249 02